

noch heute das Geschlecht der Loizen, und wer das Bild jenes Kaufmanns gesehen und den noch lebenden Bauer Loiz betrachtet, der sieht dasselbe Gesicht. Die Physiognomie Cromwell's, als die eines echten norddeutschen Bauern, fanden wir in ihren Hauptverhältnissen am häufigsten wieder.

Wie der große Haufe, so hat auch der Bauer eine Vorliebe für das Wunderbare, und so nüchtern er sonst auch auftritt, der Aberglaube ist noch seine schwache Seite. In einer Gegend fanden wir den Glauben an die Stimme aus den Wolken, wie sie im Alterthume gehört wurde, verbreitet; einige Spatzvögel hatten nämlich von einem Thurme mit einem großen Sprachrohre einem auf städtischem Acker pflügenden Bauern, Namens Sievke, zugerufen: „Sievke, Du mußt sterben.“ Als der Bauer dreimal die Stimme gehört hatte, spannte er seine Pferde ab, ritt nach Hause und legte sich nieder, um nicht wieder aufzustehen. Der Spatz hatte ernstliche Folgen, aber die Stimme von „boaven“ war nun wieder gehört worden, ohne daß man ihren Ursprung kannte.

In der Kindererziehung nimmt der Bauer noch eine niedrige Stufe ein; er verwendet nicht mehr darauf als der ärmste Katenmann, und nur höchst selten wagt er es auf Zureden des Predigers oder Schullehrers, einen seiner Söhne in die Stadt zu schicken. Die Eltern treten bei guten Jahren schon ihren Hof an den ältesten Sohn oder Schwiegersohn ab und beschließen ihre Tage im Speicher (Spinker), einer zum Bauernhofs gehörigen kleinen Wohnung. Da sie ein nicht unbedeutendes Deputat an Korn, Holz, Flachs, baarem Gelde erhalten, leben sie meist ihren Kindern zu lange, was ein schlechter Zug im Charakter der Bauern ist. Wenn bei den Nachfolgern emeritirter Beamten sich eine gleiche Stimmung zu zeigen pflegt, so fehlt hier das verwandtschaftliche Band und die Erscheinung ist weniger widerlich.

### Gutsbesitzer.

Gehen wir zu den großen Grundbesitzern über, so ist an reichen grundbesitzenden Familien, wie wir sie in Böhmen und Schlesien finden, ein großer Mangel, da zwar die meisten alten schloßgeseffenen Geschlechter, die Flemminge, die Borden, die von Dewitz, die von Wedell, die v. d. Osten und Blücher, die Manteuffel, die Glasenappe noch heute bestehen, ihr Besitz aber sehr zerstückelt ist. Nach diesen hauptsächlich mit Grundbesitz einst gesegnet gewesenen Familien gab es einen Dewitzer, einen Flemmingschen, einen Osten und Blücherschen und einen Wedeller Kreis. Die Borden, das mächtigste Geschlecht unter den Schloßgeseffenen Hinterpommerns, ursprünglich eine nordische Familie, leisteten die zahlreichste Heeresfolge, besaßen zwischen 50 bis 60 Dörfer, viele Burgen, mehrere Städte und hatten einige adelige Familien zu Asterlehnsleuten, die ihnen